

benützt werden können, und vom Gebildeten auf benützt werden. Er faßt  
mir das Größere auf, fühlt mir die unmittelbare, die reinliche,  
höchsten Folgen, die sich aus seiner bildlichen Sprache ergeben; daß al-  
les Höhere aussteht ihm.

b. Obgleich Saggen der Pfaffen, daß dem Ungebildeten durch die Schul-  
ung keine Offenbarung lichte, daß größer ist: so ist doch keine  
offenbarung dieses Pfandes, und kein Wissen über keine Offenbarung  
ihm als das dem Gebildeten, das diese Leiden nicht stinken läßt. Un-  
gebildete Menschen pflegen nicht viel nachzudenken über ihren Zu-  
stand, und können sich nicht so leicht einer lebhaften Vorstellung von  
niemand bannen wissen; dieses bewirkt, daß sie zu frieden mit  
ihrer Lage sind, und wenn sie nicht oben die besten Tage hatten. Dem  
Gebildeten Saggen ducht nicht, nicht, daß er es besser haben könnte, und  
schaut sich nicht diesem bannenden Zustande. Je höher der Grad seiner Bildung,  
je mehr sein Herz ist, um desto stärker ist sein Verstand, von gewissem  
übermütigen Eingenie in Pfaffen und Pfaffen zu wissen. G. L. Je mehr  
er sich von dem bloßen sinnlichen Genuß wehrt, die ihn umgeben, desto zu-  
weiser man mag, um desto mehr man wünscht an dem Gott und dem  
Geistlichen zu wissen; je größer die Opfer an dem Tugend zu bringen  
gedenkt, um desto williger ist es für ihn, von dem Unsterblichkeit  
seiner Seele auf das Gewisse zu überzeugen zu werden; je mehr sich